

**EUROPEAN SOCIETY OF WOMEN IN THEOLOGICAL RESEARCH
EUROPÄISCHE GESELLSCHAFT FÜR THEOLOGISCHE FORSCHUNG VON
FRAUEN
ASSOCIATION EUROPEENNE DES FEMMES POUR LA RECHERCHE
THEOLOGIQUE**



President: Prof. Dr. Angela Berlis
OKS Chair of Old Catholic Church Structures
Department of Theology, Faculty of Humanities,
University of Utrecht
Postbus 80 105
NL-3508 TC Utrecht
a.berlis@uu.nl

Nachruf Kornélia Buday

Am 21. Juli 2008 starb Dr. Kornelia Buday (geb. 1971) infolge einer Gehirnblutung. Nur wenige Wochen zuvor, am 5. Juli hatte sie ihren Sohn Buday Soma Vendel zur Welt gebracht. Mit Korélia Budays Tod endet abrupt das Leben einer vielversprechenden Theologin und Religionswissenschaftlicherin, die sich in ihrem eigenen Land für Feministische Theologie eingesetzt und viel für die Verbindung zwischen Ost und West getan hat.

Gemeinsam mit Ela Adamiak und Rebeka Anic gab sie 2003 das Jahrbuch „Theologische Frauenforschung in Mittel-Ost-Europa / Theological Women’s Studies in Central/Eastern Europe / Recherche théologique des femmes en Europe orientale et centrale“ heraus. Im gleichen Jahr promovierte sie in Wien mit einer Arbeit über Spiritualität in ungarischer Volksreligion („The Earth Has Given Birth to The Sky“ – Female Spirituality in the Hungarian Folk Religion“, ersch. 2004), für die sie 2005 den „Marga Bührig-Preis“ in der Schweiz erhielt. Danach hielt sie Gastvorlesungen in Budapest, Szeged und Bangalore. Von 2006 bis 2007 arbeitete sie am Schamanismus-Archiv des Instituts für Ethnologie an der Károli Gáspár Universität Budapest. Seit September 2007 war sie vollzeitbeschäftigt als Universitätsdozentin (ass. Professorin) an der Fakultät der Geisteswissenschaften an der dortigen Universität. Im Wintersemester 2007/08 hatte sie die Aigner-Rollett-Gastprofessur für Frauen- und Geschlechterforschung der Karl-Franzens-Universität Graz inne. Sie lehrte mit Energie und hohem Engagement am Institut für Religionswissenschaft aus ihrem aktuellen Forschungsschwerpunkt im Bereich Gender und Anthropologie, Schamanismus und alternative Heilverfahren und Gottes- und Frauenbilder in der religiös pluralen Volkskultur in Ungarn. Kornélia Buday arbeitete gerade an einem Habilitationsprojekt über „Genderspezifische Zugänge zu alternativen Heilverfahren am Beispiel schamanistischer Heilungswege“.

Aus Ungarn schreibt Rita Perintfalvi: *„Kornélia Buday hat die feministische Denkweise in Innsbruck kennengelernt, als sie dort ihr Promotionsstudium begann. Während ihres Aufenthalts in Österreich hat sie eine Gruppe ungarischer Theologinnen zusammengebracht und damit die erste ungarische ESWTR-Gruppe gegründet. Sie war damals die Leiterin dieser Gruppe. Bei der internationalen ESWTR-Konferenz in Salzburg hat die damals blutjunge Theologin angeboten, die erste internationale ESWTR-Konferenz in Osteuropa zu organisieren. 2003 in den Niederlanden hat sich dann die kleine ungarische Sektion dafür entschieden, die nächste Konferenz in Budapest zu organisieren. Ich habe Nelli im Jahr 2004 kennengelernt, und habe mich damals der Vorbereitungsgruppe angeschlossen. Es war eine unglaubliche Arbeit, wir trafen uns zwei Jahre lang praktisch jedes Wochenende. Genderfragen waren in der ungarischen Theologie absolut neu. Wir haben keine Unterstützung von den ungarischen Kirchen und Gesellschaft bekommen, nur viel*

Ablehnung und Kritik. Wir waren Bahnbrecherinnen mit einem schwierigen prophetischen Schicksal.

Ich habe Nellis große Begeisterung und ihr Engagement gesehen, die trotz der vielen organisatorischen und finanziellen Schwierigkeiten immer ungebrochen blieb. In meinen Augen war sie eine echte Heldin. Ihrem Durchhaltevermögen und ihrer Kraft ist es zu verdanken, dass die erste internationale ESWTR-Konferenz mit etwa 110 Teilnehmerinnen 2005 in Budapest stattfinden konnte. Viele werden sich daran noch erinnern. Nelli hat damit wirklich Geschichte geschrieben, und nicht nur die Geschichte der ungarischen feministischen Theologie, sondern der ganzen europäischen Feministischen Bewegung, die durch unsere Konferenz eine spezielle osteuropäisch-ungarische Prägung erhalten hat.“

Wir trauern um Kornélia Buday. Viele von uns kannten sie und haben sie und ihr Engagement erlebt. Möge Sie ruhen in Frieden. Wir trauern mit ihrer Tochter Soma Vendel, die ihre Mutter schon so kurz nach ihrer Geburt verloren hat. Wir trauern mit allen, die Kornélia nahe standen.

Utrecht, 15. August 2008

Prof. Dr. Angela Berlis